

Dezember 2015

Durchforstung

Die Durchforstung ist innerhalb der Forstwirtschaft eine äußerst wichtige Maßnahme zur Sicherstellung einer guten, kontinuierlichen und langfristigen Wirtschaftlichkeit.



Durchforstung bedeutet, dass man um ein gutes Wachstum zu sichern, die Bäume eines Bestands teilweise entfernt. Das Grundprinzip besteht darin, dass man schwache und verletzte Bäume entfernt und Bäume von höherer Qualität stehen lässt, damit diese noch bessere Voraussetzungen für die Aufnahme von Licht, Wasser und Nahrung bekommen und somit wachsen können.

Die Durchforstung gewährleistet also, dass sich der Wald auf die Dauer gut entwickelt und ein gutes wirtschaftliches Ergebnis erzielt, wenn er ausgewachsen ist und geerntet werden soll. Doch die Durchforstung selbst generiert durch die Holzentnahme ebenfalls Einnahmen.

Die Produkte oder Sortimente, die man bei der Durchforstung aus dem Wald holt, sind in erster Linie Holz für die Zellstoffherzeugung, kleinere Bäume, die Rohstoff für die Papierherzeugung sind. Das zweite Sortiment sind Biobrennstoff und Nutzholz.

Was passiert mit einem Wald, der nicht durchforstet wird? Am Ende wird er sich selbst durchforsten. Das bedeutet, dass schlechtere und kranke Bäume schlechter werden und zum Schluss absterben. Davon profitieren die lebenskräftigeren Bäume. Aus wirtschaftlicher Sicht lassen sich so keine Einnahmen durch das Holz generieren. Der Baum, der abstirbt, wird zu Totholz, was an für sich wichtig für den Wald ist, beispielsweise für das Überleben von Insekten und Larven. Jedoch besteht es bei der unkontrollierten Durchforstung die Gefahr, dass Insekten die

Oberhand gewinnen und auch den gesunden Wald schädigen.

Ob ein Wald durchforstet ist oder nicht, kann man mit bloßem Auge erkennen. Ein durchforsteter Wald sieht luftig und gesund aus, während ein nicht durchforsteter Wald oft einen ungepflegten, dicht bewachsenen Eindruck macht.

Die Durchforstung wird genau wie der Kahlschlag meistens mit modernen Forstmaschinen, Vollholzerntern, ausgeführt. Normalerweise werden kleinere und leichtere Maschinen eingesetzt, weil es in den zu durchforstenden Wäldern dichter und enger ist. Durch die Wahl angepasster Maschinen verringert man die Gefahr von Baum- und Bodenschäden.

Die Durchführung der Durchforstung erfordert große Kenntnisse, um sowohl im Hinblick auf die Produktion als auch den Naturschutz die richtigen Entscheidungen treffen zu können. Dies trifft sowohl auf die maschinelle Durchforstung als auch die manuelle Durchforstung mit der Motorsäge zu.

Wir können also feststellen, dass die Durchforstung für die Forstwirtschaft sowohl unter wirtschaftlichen als auch unter Naturschutzaspekten wichtig ist. Das merkt man auch daran, dass in Schweden pro Jahr fast 400 000 Hektar durchforstet werden. Als Vergleich kann angemerkt werden, dass jährlich rund 180 000 Hektar Wald kahlgeschlagen werden.